

Kalkulationsschema „Zusätzliche Kostenbelastungen im Jahr 2007“

Die 444 Kliniken in NRW haben ein GKV-Budget von ca. 12 Mrd. Euro zur Verfügung

Zusätzliche Kosten durch die Gesundheitsreform:	
Sanierungsbeitrag (1% des Budgets)	120 Mio. Euro
Anschubfinanzierung für hochspezialisierte Leistungen (0,5% des Budgets)	+60 Mio. Euro
Weitere Kostenbelastungen:	
Beibehaltung der Anschubfinanzierung für die Integrationsversorgung (1% des Budgets)	+120 Mio. Euro
Tarifbedingte Personalkostensteigerung (ca. 2-3 % des Budgets)	+300 Mio. Euro
Erwartete Mehrkosten durch Änderung Arbeitszeitgesetz (Arbeitszeitgesetz/EU-Rechtssprechung verpflichtet Bereitschaftsdienst in Arbeitszeit umzuwandeln; nur 0,2 % des Budgets als Bundeszuschuss)	+250 Mio. Euro
Sachkostensteigerung durch Erhöhung der Mehrwertsteuer (3% Verteuerung der Sachkosten; bzw. 1% des Budgets)	+120 Mio. Euro
Erhöhung der Renten- und Krankenversicherung (RV-Beitrag +0,4% = 0,2% für Arbeitgeber; KV-Beitrag mindestens +0,5% = 0,25% für Arbeitgeber)	+25 Mio. Euro
Summe der Belastungen:	ca. 1 Mrd. Euro
Abzüglich gesetzlich vorgesehener Veränderungsrate (in 2007 für Alt-Bundesländer: 0,28% bezogen auf Budget)	-35 Mio. Euro
Abzüglich Entlastung durch Absenkung Beitrag Arbeitslosenversicherung (AV-Beitrag -2% = -0,1% für Arbeitgeber)	-50 Mio. Euro
Abzüglich Rückfluss aus dem 1%-Budget der Integrierten Versorgung (KGNW-Abfrage bei über 200 Mitgliedern: nur knapp 50% Rückfluss)	-60 Mio. Euro
Zusätzliche Kostenbelastung der NRW-Kliniken im Jahr 2007:	ca. 850 Mio. Euro